

Viola Harms

Figürliches Gestalten mit Ton



Kurzbiographie

1961 in Hamburg geboren

1979 Realschulabschluss

1980 – 1983 Ausbildung zur Krankenschwester

1983 Umzug nach Schierhorn in die Nordheide

Ab 1986 Familienplanung; Geburt von drei Kindern. Gleichzeitig kommen Pferde Katzen, Hühner, Hasen und später auch ein Hund in die Familie

Ab 1989 Besuch von Töpferkursen (drehen an der Töpferscheibe), danach auch zu Hause mit eigener Töpferscheibe; Fertigung von Gebrauchstöpferwaren – das Hobby wird zur Leidenschaft

Ab 2005 kreatives, künstlerisches Töpfern an der Scheibe und Aufbau

Warum Ton?
Viola Harms erzählt:

Am Ton bin ich hängen
geblieben! Ton ist besonders!

Er ist weich und geschmeidig
und gibt mir das Gefühl, er
„hört“ auf mich und versteht,
wie er sich in meinen Händen
formen soll.

Aber nicht bedingungslos. Er
möchte mit dem richtigen Maß
behandelt werden. Ton packt
meinen Ehrgeiz und wenn die
Form in meinem Kopf sich in
der Form auf der
Töpferscheibe wiederfindet, ist
es ein hohes Glücksgefühl für
mich.

Mich macht es süchtig, neue
Ideen aufzugreifen, besser zu
werden, Herausforderungen
umzusetzen und dabei die
eigene Kreativität zu steigern.

Durch die lange Erfahrung mit
dem Ton habe ich jetzt die
Möglichkeit, Ideen Wirklichkeit
werden zu lassen.

So kann ich heute mit meinem
Wissen Träume wie den
„Klangkörpergarten“ und den
„Tonfall“ realisieren.

Die Arbeit „Menschen im Ton“ ist einem Zufall zu verdanken und verbindet – in der Zusammenarbeit mit Martina Hanert – zwei ganz unterschiedliche Künstler miteinander.

Bei den hier gezeigten Modellen

handelt es sich um

Gemeinschaftsarbeiten von

Viola Harms und Martina Hanert

